

Mehr Innovation für die Schiene

Die klimafreundliche Mobilität der Zukunft braucht einen starken Schienenverkehr. Darüber waren sich am 13. Februar 2019 die Vertreter aus Politik, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Bahnbranche beim parlamentarischen Abend der acht Bahnverbände in Berlin einig. Innovationen seien der Schlüssel für eine attraktive, wettbewerbsfähige Schiene. Doch gerade hier mangle es bislang an finanziell unterlegten Initiativen des Bundes, so die Kritik der Bahnverbände. Konkret richteten die acht Bahnverbände an die Politik die Forderung nach

- Finanzierung eines Bundesforschungsprogramms Schiene für den Personen- und Güterverkehr, wie im Koalitionsvertrag vorgesehen;
- Finanzierung des Bundesprogramms Zukunft Schienen-güterverkehr;
- Förderprogrammen zur Realisierung von Pilotprojekten, insbesondere zu den Themen Digitalisierung und Automatisierung;

- Unterstützung beim Rollout von Innovationen in die Praxis.

Dass Deutschlands Bahnbranche bereits eine der innovativsten weltweit ist, präsentierten auf dem parlamentarischen Abend Vertreter des Sektors: Elektromobilität, Hybrid-, Wasserstoff- und Batterieantriebe sind auf der Schiene schon heute Realität. Güterverkehr wird digital und vernetzt, immer leiser, effizienter und wirtschaftlicher. Digitale, intermodale Konzepte optimieren intelligente Logistik-konzepte.

Drei Business Cases von LNVG und Alstom, VTG und Knorr-Bremse sowie HPA und Eisenbahnen und Verkehrs - betriebe Elbe-Weser GmbH machten deutlich, wie engagiert der Sektor hier bereits vorangeht.

(Abbildung)

V. r. n. l.: Ben Möbius (VDB), Martin Schmitz (VDV), Staatssekretär Enak Ferlemann, Malte Lawrenz (VPI), die Bundestagsabgeordneten Martin Burkert und Sven-Christian Kindler sowie Volker Schenk (VDB).

Quelle: Privatbahn Magazin 21.02.2019